

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3310

der Abgeordneten Birgit Bessin (AfD-Fraktion) und Dr. Daniela Oeynhaus (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/9104

Kältetote 2018 bis 2023

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellerinnen: Die Landesregierung hat in ihrer Antwort auf die Mündliche Anfrage 2022 die Anzahl der als Hitzetode erfassten Sterbefälle im Land Brandenburg mit 362 im Jahr 2018, 126 im Jahr 2019, 145 im Jahr 2020, 111 im Jahr 2021 und 219 im Jahr 2022 angegeben. Die Gesamtzahl der Sterbefälle im Land Brandenburg betrug unterdessen 32 684 im Jahr 2018, 32 027 im Jahr 2019, 34 633 im Jahr 2020, 37 396 im Jahr 2021 und 37 402 im Jahr 2022.¹ Nicht nur Hitze-, sondern auch Kältetode dürften jedoch eine Rolle spielen, zumal bei ihnen oftmals eine besondere soziale Komponente ursächlich sein dürfte.

1. Hat die Landesregierung Kenntnis davon, wie viele Personen aufgrund von Erfrierungen bzw. Kälteeinwirkung in den Jahren 2018 bis 2023 jeweils im Land Brandenburg verstorben sind, und wenn ja, wie viele waren dies? Wie oft fand sich eine Todesursache in Verbindung mit „Erfrierung/Kältetod“ auf Totenscheinen? Bitte jeweils jährlich aufschlüsseln.

Zu Frage 1: Es werden die jährlich zusammengefassten Daten der Gestorbenen in Folge von Erfrierungen (ICD-10-GM-Code T33-T35), Hypothermie also Unterkühlung (ICD-10-GM-Code T68) sowie aufgrund sonstiger Schäden durch niedrige Temperatur (ICD-10-GM-Code T69) auf Basis der Todesursachenstatistik bis einschließlich 2022 berichtet. Für das Jahr 2023 liegen noch keine amtlichen Daten vor.

Im Land Brandenburg lagen die beobachteten Fallzahlen der Gestorbenen aufgrund der Diagnose T33-T35 zwischen 2016 und 2019 jeweils unter 3 (weniger als 0,1 je 100 000 Einwohner). Das Maximum der Jahre 2014 bis 2021 war im Jahr 2021 mit 3 Gestorbenen zu verzeichnen (0,12 je 100 000 Einwohner). In 2020 und 2022 sind in Brandenburg keine Fälle von Gestorbenen aufgrund von Erfrierungen zu berichten.

¹ Vgl. „Anzahl der Sterbefälle in Brandenburg von 1991 bis 2022“, in: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/589248/umfrage/anzahl-der-sterbefaelle-in-brandenburg/> (28.07.2023), abgerufen am 20.12.2023.

Gestorbene in Folge von ICD-10-GM-Code T33-T35 Erfrierungen absolut Zahlen für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	Brandenburg	-	-	n<3	n<3	n<3	n<3	-	3	-

Gestorbene in Folge von ICD-10-GM-Code T33-T35 Erfrierungen rohe Rate je 100 000 Einwohner für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rohe Rate (je 100.000 Einw.)	Brandenburg	-	-	,04	,08	,04	,04	-	,12	-

* Quelle: GBE-Bund (gbe-bund.de; Todesursachenstatistik, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt)

Im Land Brandenburg lassen sich in Bezug auf die Gestorbenen in Folge von Hypothermie also Unterkühlung (T68) einzelne Jahre mit erhöhten Fallzahlen berichten z.B. 2017 mit 17, 2018 mit 14 sowie 2021 mit 18 Fällen (0,71 je 100 000 Einwohner) und 2022 mit 19 Fällen (0,7 je 100 000 Einwohner). Zuvor lagen die Zahlen bei 4 (0,16 je 100 000 Einwohner) in 2014 sowie 2016 bzw. bei 5 (0,15 je 100 000 Einwohner) in den Jahren 2015 und 2019.

Gestorbene in Folge von ICD-10-GM-Code T68 Hypothermie absolute Zahlen für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	Brandenburg	4	5	4	17	14	5	7	18	19

Gestorbene in Folge von ICD-10-GM-Code T68 Hypothermie rohe Rate je 100 000 Einwohner für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rohe Rate (je 100.000 Einw.)	Brandenburg	,16	,20	,16	,68	,56	,20	,28	,71	,7*

* Quelle: GBE-Bund (gbe-bund.de; Todesursachenstatistik, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt)

Bei der Zahl der Gestorbenen mit ICD-10-GM-Code T69 sonstige Schäden durch niedrige Temperatur wurden im Land Brandenburg ab 2018 keine Fälle von Gestorbenen aufgrund der Diagnose T69 sonstige Schäden durch niedrige Temperatur mehr verzeichnet.

Gestorbene in Folge von ICD-10-GM-Code T69 sonstiger Schäden durch niedrige Temperatur absolute Zahlen für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	Brandenburg	n<3	6	n<3	n<3	-	-	-	-	-

Gestorbene in Folge von ICD-10-GM-Code T69 sonstiger Schäden durch niedrige Temperatur rohe Rate je 100 000 Einwohner für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rohe Rate (je 100.000 Einw.)	Brandenburg	,04	,24	,08	,04	-	-	-	-	-

* Quelle: GBE-Bund (gbe-bund.de; Todesursachenstatistik, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt).

2. Stellt die Landesregierung bzw. welche zuständige Behörde Schätzungen auf, um die Todesfälle im Land Brandenburg, die durch Kälteeinwirkung zumindest begünstigt wurden/werden (z. B. Herztod beim Schneeschippen), zu erfahren, und wenn ja, mit welchen Zahlen für jeweils die Jahre 2018 bis 2023?

Zu Frage 2: Für die Todesursachstatistik wird das maßgebliche Grundleiden erfasst, welches als ursächlich für den Tod anzunehmen ist (sogenannte monokausale Darstellung der Todesursachen). Darüber hinaus sind keine Schätzungen bekannt, die sich mit den Todesfällen im Land Brandenburg, welche direkte Folge von Kälteeinwirkung sind oder durch diese bedingt bzw. begünstigt werden, befasst.

3. Wie genau gestalteten sich die Zahlen zu den ICD-Codes T33.-, T34.- bzw. T35.- in den Jahren 2016 bis 2022 im Land Brandenburg? Bitte jeweils aufschlüsseln und unterscheiden nach den Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) für ambulante Behandlungen sowie den Zahlen der Krankenhausgesellschaft (KHG) für stationäre Behandlungen.

Zu Frage 3: Daten zu stationären Behandlungen können auf Basis der Krankenhausdiagnosestatistik bereitgestellt werden. Diese Daten umfassen die Erkrankung, welche am Ende des stationären Aufenthaltes als ursächlich für selbigen erfasst wurde. Dabei gehen Personen, die mehrmals in einem Jahr behandelt wurden auch mehrfach in die Krankenhausdiagnosestatistik ein.

Das Maximum der stationären Behandlungsfälle aufgrund der ICD-10-GM-Codes T33-T35 Erfrierungen in Brandenburg mit 9 Fällen im Jahr 2014 (0,37 je 100 000 Einwohner). Die geringste Zahl der stationär behandelten Fälle war im Land Brandenburg in 2015 zu beobachten (0,04 je 100 000 Einwohner).

Absolute Zahl der stationären Behandlungsfälle aufgrund der Diagnosen T33-T35 nach ICD-10-GM-Code für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brandenburg	T33	-	-	-	n<3	n<3	-	n<3	n<3	-
	T34	9	n<3	3	n<3	7	5	n<3	3	4
	T35	-	-	n<3	-	-	-	-	n<3	-
	Gesamt	9	n<3	4	3	8	5	n<3	5	4

* Quelle: GBE-Bund (gbe-bund.de; Krankenhausstatistik - Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt)

Rohe Rate (Fälle je 100 000 Einwohner) der stationären Behandlungsfälle aufgrund der Diagnosen T33-T35 für Brandenburg und Deutschland

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brandenburg	T33	-	-	-	,04	,04	-	,04	,04	-
	T34	,37	,04	,12	,08	,28	,20	,04	,12	,2*
	T35	-	-	,04	-	-	-	-	,04	-
	Gesamt	,37	,04	,16	,12	,32	,20	,08	,20	,2*

* Quelle: GBE-Bund (gbe-bund.de; Krankenhausstatistik - Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt)

Im Vergleich der Jahre 2016-2022 zeigen sich für Brandenburg im ambulanten Bereich für die Jahre 2016, 2017, 2018 sowie 2021 höhere Diagnosewerte im Bereich ICD T33-T35 im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2022.

Anzahl Patienten (inkl. SKT) mit Diagnosen gem. ICD T33, T34 und/oder T35 im Gebiet der KV Brandenburg in den Jahren 2016 bis 2022

ICD	Text	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
T33	Oberflächliche Erfrierung	43	35	31	32	25	42	31
T34	Erfrierung mit Gewebsnekrose	23	15	17	19	12	19	14
T35	Erfrierung mit Beteiligung mehrerer Körperregionen und nicht näher bezeichnete Erfrierung	73	79	79	63	53	82	52
	Gesamt	133	123	122	108	87	138	95

Quelle: KV Brandenburg

4. Von welchen Ursachen für die Entwicklung Zahlen im Sinne der Fragen 1 bis 3 geht die Landesregierung aus?

Zu Frage 4: Die Fallzahlen für das Land Brandenburg sind jeweils gering, sodass sie stärker zufallsbedingten Schwankungen unterworfen sind. Es ist kein eindeutiger negativer oder positiver Trend der berichteten Zahlen im angegebenen Zeitraum zu verzeichnen.

5. Welche Maßnahmen zur Senkung der Zahlen im Sinne der Fragen 1 bis 3 sind seitens der Landesregierung angedacht? Welche konkreten Maßnahmen werden von der Landesregierung ergriffen, um welche vulnerablen Gruppen vor Erfrierungen in frostigen Wintermonaten wie im Januar 2024 zu schützen? Bitte nach den einzelnen Personengruppen differenzieren (Obdachlose, Personen mit koronarer Herzerkrankung, Alkoholranke etc.).

Zu Frage 5: Sehr kalte - wie auch sehr warme - Temperaturen können eine gesundheitliche Belastung für sogenannte vulnerable Gruppen darstellen. Dazu gehören u.a. Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind und Menschen mit Vorerkrankungen wie einer koronaren Herzerkrankung oder einer Abhängigkeitserkrankung. Für die unmittelbare Vermeidung und Bekämpfung von Obdachlosigkeit, auch im Zusammenhang mit Suchtmittelerkrankungen, sind die örtlichen Ordnungsbehörden und damit die Städte und Gemeinden zuständig. Es geht dabei um die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung im Sinne des Ordnungsbehördengesetzes (§ 1 Abs. 1 OBG).

Unabhängig von der Witterung leisten die Landkreise und kreisfreien Städte als örtlich zuständige Träger Sozialhilfe im Rahmen der „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“ (Leistungen der Sozialhilfe nach dem Achten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch) auch für Maßnahmen bei der Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung. Die entsprechenden Kosten werden zu 85 Prozent durch das Land getragen.

Das Land unterstützt die Landkreise und kreisfreien Städte durch Zuwendungen zur Förderung der ambulanten Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch Kranke (KBS) und Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke (BBS). Die Erbringung oder ersatzweise Organisation der Erbringung von ambulanten Beratungs- und Behandlungsleistungen ist eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte gemäß Brandenburgisches Gesundheitsdienstgesetz (BbgGDG) und Brandenburgisches Psychisch-Kranken-Gesetz (BbgPsychKG). Das Land Brandenburg gewährt allen 18 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten auf freiwilliger Basis Zuschüsse zu den Personalkosten für BBS und KBS. Damit wird ein systemischer Beitrag geleistet, um suchtmittelbedingte Folgeerkrankungen, die in Wechselwirkung mit Extremtemperaturen stehen können, zu vermeiden und die gesundheitliche Selbstfürsorge der Betroffenen zu stärken.

6. Wie gedenkt die Landesregierung die Erfassung/Schätzung der Zahlen im Sinne der Fragen 1 bis 3 zu verbessern?

Zu Frage 6: Aufgrund der Änderung des Bevölkerungsstatistikgesetzes vom 17. Juli 2023 (hier: insbesondere § 5b zur Einführung der Mortalitätssurveillance) ist eine datenbasierte Grundlage für ein Sterbefallmonitoring gegeben, welche den Zweck verfolgt eine überdurchschnittliche Sterblichkeit auch in Zusammenhang mit besonderen Ereignissen (z.B. Hitze oder Kälte) zu identifizieren

(s. BGBl. I, Nr. 190, vom 20.07.2023 - https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2023/190/regelungstext.pdf?__blob=publicationFile).

7. Welche Rolle im Hinblick auf die Entwicklung der Zahlen im Sinne der Fragen 1 bis 3 haben die Probleme Obdachlosigkeit, Alkoholabusus, Coronamaßnahmen (z. B. durch 3G-Regeln an Bahnhöfen) oder harte Wintermonate mit Minus-Temperaturen laut Ansicht der Landesregierung gespielt? Welche quantitativen Angaben kann die Landesregierung hierzu machen?

Zu Frage 7: Die Daten zu den Fragen 1 bis 3 lassen keine Aussagen zu möglichen Einflussfaktoren oder Ursachen zu, da es sich um Routinedaten der amtlichen Statistik handelt, die lediglich die Hauptdiagnose bzw. das Grundleiden, welches hauptsächlich zum Tode geführt hat, sowie soziodemografische Angaben wie Alter und Geschlecht enthält.

8. Wie viel Geld floss von der Landesregierung in Gegenmaßnahmen zur Senkung der Zahlen im Sinne der Fragen 1 bis 3 während der letzten Jahre und wie viel Geld hat die Landesregierung im laufenden Haushalt hierfür eingeplant? Bitte mit Haushaltstitel angeben.

Zu Frage 8: Wie in Frage 5 ausgeführt können Kontextfaktoren - wie z.B. Obdachlosigkeit oder Vorerkrankungen - zu einer erhöhten Vulnerabilität beitragen, so dass Maßnahmen zur Verbesserung der Kontextfaktoren auch Auswirkungen auf die Vulnerabilität gegenüber Extremtemperaturen haben. Im Rahmen der Richtlinie des MSGIV über die Gewährung von Zuwendungen an die Landkreise und kreisfreien Städte für ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke (BBS) und für Kontakt- und Beratungsstellen (KBS) für psychisch Kranke stehen jährlich Haushaltsmittel im Kapitel 07 070/ Titelgruppen 86 und 87 zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden zur Förderung der BBS und KBS Mittel in Höhe von rund 2,2 Mio. Euro eingesetzt, rund 118 400 je Kommune sowie rund 17,050 Euro für die drei südlichen Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus, die eine zusätzliche Förderung für Beratungsangebote zu Crystal Meth erhalten. Letztempfangende der Zuwendungen sind die Träger von BBS und KBS, welche insbesondere Kommunen, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und freie Träger sein können.

Anlage/n:

1. Anlage

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Zuschüsse des Landes		
		gesamt	KBS	BBS
Barnim	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Dahme-Spreewald	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Elbe-Elster	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	101.500,00 €	43.500,00 €	58.000,00 €
	2018	122.500,00 €	43.500,00 €	79.000,00 €
	2019	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2020	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2021	144.339,67 €	47.958,75 €	96.380,92 €
	2022	135.139,67 €	47.958,75 €	87.180,92 €
	2023	135.433,32 €	48.105,55 €	87.327,77 €

BBS (gesamt)	davon		
	BBS	Glücksspielsucht	Crystal Meth
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
58.000,00 €	43.500,00 €	0,00 €	14.500,00 €
79.000,00 €	43.500,00 €	0,00 €	35.500,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
96.380,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	26.250,00 €
87.180,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	17.050,00 €
87.327,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	17.050,00 €

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Zuschüsse des Landes		
		gesamt	KBS	BBS
Havelland	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Märkisch-Oderland	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Oberhavel	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €

BBS (gesamt)	davon		
	BBS	Glücksspielsucht	Crystal Meth
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Zuschüsse des Landes		
		gesamt	KBS	BBS
Oberspreewald-Lausitz	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	98.500,00 €	43.500,00 €	55.000,00 €
	2018	125.500,00 €	43.500,00 €	82.000,00 €
	2019	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2020	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2021	144.339,67 €	47.958,75 €	96.380,92 €
	2022	135.139,67 €	47.958,75 €	87.180,92 €
	2023	135.433,32 €	48.105,55 €	87.327,77 €
Oder-Spree	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Ostprignitz-Ruppin	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €

BBS (gesamt)	davon		
	BBS	Glücksspielsucht	Crystal Meth
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
55.000,00 €	43.500,00 €	0,00 €	11.500,00 €
82.000,00 €	43.500,00 €	0,00 €	38.500,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
96.380,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	26.250,00 €
87.180,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	17.050,00 €
87.327,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	17.050,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Zuschüsse des Landes		
		gesamt	KBS	BBS
Potsdam-Mittelmark	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Prignitz	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Spree-Neiße	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	100.100,00 €	43.500,00 €	56.600,00 €
	2018	123.900,00 €	43.500,00 €	80.400,00 €
	2019	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2020	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2021	144.339,67 €	47.958,75 €	96.380,92 €
	2022	135.139,67 €	47.958,75 €	87.180,92 €
	2023	135.433,32 €	48.105,55 €	87.327,77 €

BBS (gesamt)	davon		
	BBS	Glücksspielsucht	Crystal Meth
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
56.600,00 €	43.500,00 €	0,00 €	13.100,00 €
80.400,00 €	43.500,00 €	0,00 €	36.900,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
96.380,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	26.250,00 €
87.180,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	17.050,00 €
87.327,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	17.050,00 €

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Zuschüsse des Landes		
		gesamt	KBS	BBS
Teltow-Fläming	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Uckermark	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Brandenburg a.d.H.	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €

BBS (gesamt)	davon		
	BBS	Glücksspielsucht	Crystal Meth
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Zuschüsse des Landes		
		gesamt	KBS	BBS
Cottbus	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	102.160,30 €	43.500,00 €	58.660,30 €
	2018	121.839,70 €	43.500,00 €	78.339,70 €
	2019	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2020	117.600,00 €	45.675,00 €	71.925,00 €
	2021	144.339,67 €	47.958,75 €	96.380,92 €
	2022	135.139,67 €	47.958,75 €	87.180,92 €
	2023	135.433,32 €	48.105,55 €	87.327,77 €
Frankfurt (Oder)	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €
Potsdam	2015	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2016	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2017	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2018	87.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
	2019	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2020	91.350,00 €	45.675,00 €	45.675,00 €
	2021	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2022	118.089,72 €	47.958,75 €	70.130,97 €
	2023	118.383,32 €	48.105,55 €	70.277,77 €

BBS (gesamt)	davon		
	BBS	Glücksspielsucht	Crystal Meth
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
58.660,30 €	43.500,00 €	0,00 €	15.160,30 €
78.339,70 €	43.500,00 €	0,00 €	34.839,70 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
71.925,00 €	45.675,00 €	0,00 €	26.250,00 €
96.380,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	26.250,00 €
87.180,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	17.050,00 €
87.327,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	17.050,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
43.500,00 €	43.500,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
45.675,00 €	45.675,00 €	0,00 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.130,92 €	47.958,70 €	22.172,22 €	0,00 €
70.277,77 €	48.105,55 €	22.172,22 €	0,00 €